

	Weber Consulting Beratung GmbH - Stand: 24. September 2020	Seite 1
Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“		
Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange		

Die Behörden und Träger öffentlicher Belange erhielten mit Schreiben vom 25.05.2020 die Möglichkeit, Stellung zu nehmen und evtl. in Bezug auf Ihren Aufgabenbereich bestehende Anregungen vorzubringen. Die frühzeitige Beteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 25.05.2020 bis zum 26.06.2020 statt. Von den Stellen, die sich innerhalb der vorgesehenen Fristen nicht geäußert haben, ist anzunehmen, dass keine von ihnen wahrzunehmenden Belange durch die vorgelegte Planung berührt werden. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB sind 2 Stellungnahmen vorgebracht worden.

Stellungnahmen, in denen verschiedene Belange angesprochen werden, werden ggf. zwecks leichter Zuordnung der Abwägungsvorschläge, nochmals untergliedert.

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

Anregungen der Träger öffentlicher Belange

Nr.	Behörde	Anregungen, Empfehlungen und Hinweise	Empfehlung der Verwaltung
1	Abwasserverband Kämpfelbach	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
2	Deutsche Bahn AG Immobilien (14.12.2019)	Zwecks Zuständigkeit, Weiterleitung an KTB.Muenchen@deutschebahn.com	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
3	Deutsche Telekom (29.05.2020)	<p>vielen Dank für die Information zu der geplanten Baumaßnahme.</p> <p>Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 68 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben.</p> <p>Zu der o. a. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:</p> <p>Im Planbereich befinden sich Telekommunikationslinien der Telekom, die aus beigefügtem Plan ersichtlich sind. Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass Beschädigungen der vorhandenen Telekommunikationslinien vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (z. B. im Falle von Störungen) der ungehinderte Zugang zu den Telekommunikationslinien jederzeit möglich ist. Es ist deshalb erforderlich, dass sich die Bauausführenden vor Beginn der Arbeiten über die Lage der zum Zeitpunkt der</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Der Bebauungsplan wird um entsprechende Hinweise ergänzt. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und werden im Zuge der Ausführungsplanung berücksichtigt.</p> <p>Sie sind nicht Gegenstand der verbindlichen Bauleitplanung.</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		<p>Bauausführung vorhandenen Telekommunikationslinien der Telekom informieren. Die Kabelschutzanweisung der Telekom ist zu beachten. Zur rechtzeitigen Versorgung mit zusätzlicher Telekommunikationsinfrastruktur, bitten wir Sie, den Bauvorhabenträger darauf hinzuweisen sich frühzeitig mit unserer Bauherrenberatung in Verbindung zu setzen.</p> <p>Kontaktdaten:</p> <p>Bauherren-Hotline: Tel. 0800 330 1903 oder im Internet: https://www.telekom.de/umzug/bauherren</p>	<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Redaktionelle Ergänzung des Bebauungsplans durch Aufnahme eines Hinweises. Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>
4	<p>EnBW Regionalzentrum- Nordbaden – Netze BW</p> <p>(23.06.2020)</p>	<p>die Stromversorgung für das Gebiet kann aus unserem bestehenden 20/0,4 kV-Ortsnetz erfolgen, das Niederspannungs-Stromversorgungsnetz wird als Kabelnetz ausgeführt.</p> <p>Weitere Maßnahmen unsererseits werden wir nach Erfordernis zu einem späteren Zeitpunkt realisieren und sind zurzeit nicht geplant. Inner- und außerhalb des Plangebietes sind Versorgungsleitungen vorhanden. In der Anlage erhalten Sie zu Planungszwecken die Übersicht unserer Versorgungsanlagen. Zur Vermeidung von Schäden an Versorgungsleitungen bitten wir Sie, die Baufirmen auf das Einholen von Lageplänen hinzuweisen.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Der Bebauungsplan wird um entsprechende Hinweise ergänzt. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und werden im Zuge der Ausführungsplanung berücksichtigt. Sie sind nicht Gegenstand der verbindlichen Bauleitplanung. Zur Versorgung des Gebietes werden die einzelnen Versorgungsträger nochmals gesondert angeschrieben.</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		<p>Lagepläne müssen rechtzeitig vor Baubeginn bei der NETZE BW GmbH angefordert werden.</p> <p>Postfach 13 49</p> <p>74603 Öhringen</p> <p>E-Mail: Leitungsauskunft-Nord@netze-bw.de</p> <p>Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anregungen und Beteiligung an diesem Planungsverfahren.</p>	<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Redaktionelle Ergänzung des Bebauungsplans durch Aufnahme eines Hinweises. Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>
5	Gemeindeverwaltung Neulingen	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
6	Gemeindeverwaltung Ispringen	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
7	Gemeindeverwaltung Kämpfelbach (25.05.2020)	<p>Gegen den Bebauungsplan der Gemeinde Eisingen werden von der Gemeinde Kämpfelbach keine Einwände erhoben.</p> <p>Wir wünschen der Gemeinde Eisingen viel Erfolg, einen planmäßigen guten Verlauf des Bplan-Verfahrens, welcher innerörtlich verdichtet und Sinn macht.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Keine Bedenken und Anregungen</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

8	Gemeindeverwaltung Königsbach-Stein	Zum o.a. Bebauungsplanverfahren werden seitens der Gemeinde Königsbach-Stein keine Anregungen vorgetragen.	Hierzu wird wie folgt Stellung genommen: Begründung: Keine Bedenken und Anregungen Beschlussvorschlag: Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.
9	Gemeindeverwaltung Kieselbronn (25.05.2020)	Da die Gemeinde Kieselbronn nicht Nachbargemeinde der Gemeinde Eisingen ist, wird auf die Abgabe einer Stellungnahme verzichtet.	Hierzu wird wie folgt Stellung genommen: Begründung: Die Gemeinde Kieselbronn wird am weiteren Verfahren nicht mehr beteiligt. Beschlussvorschlag: Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.
10	Gemeindeverwaltung Ölbronn-Dürrn	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
11	Handelsverband Württemberg e.V.	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
12	Handwerkskammer - Karlsruhe (26.06.2020)	Nach Überprüfung der Unterlagen teilen wir Ihnen mit, dass die Handwerkskammer Karlsruhe keine Anregungen oder Bedenken gegen eine maßvolle Nachverdichtung vorzubringen hat.	Hierzu wird wie folgt Stellung genommen: Begründung: Keine Bedenken und Anregungen

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“**Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange**

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

			Beschlussvorschlag: Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.
13	Industrie- und Handelskammer	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
14	Unitymedia BW GmbH – Vodafone BW (26.06.2020)	<p>Vielen Dank für Ihre Informationen. Im Planbereich liegen keine Versorgungsanlagen der Vodafone BW GmbH. Wir sind grundsätzlich daran interessiert, unser glasfaserbasiertes Kabelnetz in Neubaugebieten zu erweitern und damit einen Beitrag zur Sicherung der Breitbandversorgung für Ihre Bürger zu leisten. Ihre Anfrage wurde an die zuständige Fachabteilung weitergeleitet, die sich mit Ihnen zu gegebener Zeit in Verbindung setzen wird. Bis dahin bitten wir Sie, uns am Bebauungsplanverfahren weiter zu beteiligen.</p> <p>Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie dabei immer unsere obenstehende Vorgangsnummer an.</p> <p>Bitte beachten Sie:</p> <p>Bei einer Stellungnahme, z.B. wegen Umverlegung, Mitverlegung, Baufeldfreimachung, etc. oder eine Koordinierung/Abstimmung zum weiteren Vorgehen, dass Vodafone und Unitymedia trotz der Fusion hier noch separat Stellung nehmen. Demnach gelten weiterhin die bisherigen Kommunikationswege.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Im Rahmen der Erschließungsplanung werden für eine notwendige Medienkoordination die einzelnen Breitbandbetreiber nochmals gesondert angeschrieben, um eine Versorgung des Gebietes zu übernehmen.</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		Wir bitten dies für die nächsten Monate zu bedenken und zu entschuldigen.	
15	Landesamt für Denkmalpflege, Referat 84.1	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
16	Landesamt für Denkmalpflege, Referat 84.2	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
17	Landesamt für Denkmalpflege, Referat 8	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
18	Regierungspräsidium Freiburg Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (22.06.2020)	<p>Beigefügt übersenden wir Ihnen unsere Stellungnahme zum o. g. Vorhaben. Beachten Sie bitte unser Merkblatt, welches ebenfalls als Anlage beigefügt ist. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Elektronische Post richten Sie bitte an die Poststelle der Abteilung (abteilung9@rpf.bwl.de).</p> <p>Im Rahmen seiner fachlichen Zuständigkeit für geowissenschaftliche und bergbehördliche Belange äußert sich das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau auf der Grundlage der ihm vorliegenden Unterlagen und seiner regionalen Kenntnisse zum Planungsvorhaben.</p> <p>Rechtliche Vorgaben aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die im Regelfall nicht überwunden werden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine <p>Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den Plan berühren können, mit Angabe des Sachstandes</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine 	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Keine Bedenken und Anregungen</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

18.1		<p>Hinweise, Anregungen oder Bedenken</p> <p>Geotechnik</p> <p>Das LGRB weist darauf hin, dass im Anhörungsverfahren des LGRB als Träger öffentlicher Belange keine fachtechnische Prüfung vorgelegter Gutachten oder von Auszügen daraus erfolgt. Sofern für das Plangebiet ein ingenieurgeologisches Übersichtsgutachten, Baugrundgutachten oder geotechnischer Bericht vorliegt, liegen die darin getroffenen Aussagen im Verantwortungsbereich des gutachtenden Ingenieurbüros. Andernfalls empfiehlt das LGRB die Übernahme der folgenden geotechnischen Hinweise in den Bebauungsplan:</p> <p>Das Plangebiet befindet sich auf Grundlage der am LGRB vorhandenen Geodaten im Verbreitungsbereich von Gesteinen des Mittleren Muschelkalks. Diese werden im Südwestteil des Plangebietes von quartären Lockergesteinen (Holozäne Abschwemmmassen) mit im Detail nicht bekannter Mächtigkeit überlagert.</p> <p>Mit einem oberflächennahen saisonalen Schwinden (bei Austrocknung) und Quellen (bei Wiederbefeuchtung) des tonigen/tonig-schluffigen Verwitterungsbodens ist zu rechnen.</p> <p>Verkarstungserscheinungen (offene oder lehmerfüllte Spalten, Hohlräume, Dolinen) sind nicht auszuschließen. Sollte eine Versickerung der anfallenden</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Der Bebauungsplan wird um die genannten Hinweise ergänzt.</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Redaktionelle Ergänzung des Bebauungsplans durch Aufnahme eines Hinweises. Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“**Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange**

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		<p>Oberflächenwässer geplant bzw. wasserwirtschaftlich zulässig sein, wird auf das Arbeitsblatt DWA-A 138 (2005) verwiesen und im Einzelfall die Erstellung eines entsprechenden hydrologischen Versickerungsgutachtens empfohlen. Wegen der Gefahr einer Verschlechterung der Baugrundeigenschaften sowie ggf. von Sulfatgesteinslösung im Untergrund sollte von der Errichtung technischer Versickerungsanlagen (z. B. Sickerschächte, Sickerbecken, Mulden-Rigolen-Systeme zur Versickerung) Abstand genommen werden.</p> <p>Bei etwaigen geotechnischen Fragen im Zuge der weiteren Planungen oder von Bauarbeiten (z. B. zum genauen Baugrundaufbau, zu Bodenkennwerten, zur Wahl und Tragfähigkeit des Gründungshorizontes, zum Grundwasser, zur Baugrubensicherung, bei Antreffen verkarstungsbedingter Fehlstellen wie z. B. offenen bzw. lehrerfüllten Spalten) werden objektbezogene Baugrunduntersuchungen gemäß DIN EN 1997-2 bzw. DIN 4020 durch ein privates Ingenieurbüro empfohlen.</p>	
18.2		<p>Boden</p> <p>Zur Planung sind aus bodenkundlicher Sicht keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken vorzutragen.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Keine Bedenken und Anregungen</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

18.3		<p>Mineralische Rohstoffe</p> <p>Zum Planungsvorhaben sind aus rohstoffgeologischer Sicht keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken vorzubringen.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Keine Bedenken und Anregungen</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>
18.4		<p>Grundwasser</p> <p>Auf die Lage des Plangebietes in Zone III des festgesetzten Wasserschutzgebietes „Gennenbach-Quelle, Gemeinde Eisingen“ (LUBW-Nr.: 236-210) sowie die entsprechende Beachtung der zugehörigen Rechtsverordnungen (Datum der RVO: 28.02.1994) wird hingewiesen. Hinsichtlich potenzieller Gefährdungen mit Prüfungsbedarf wird auf das DVGW Arbeitsblatt W 101 verwiesen.</p> <p>Aktuell findet im Plangebiet keine Bearbeitung des LGRB zu hydrogeologischen Themen statt.</p> <p>Weitere, sowie die o. a. Ausführungen ergänzende Hinweise, Anregungen oder Bedenken sind aus hydrogeologischer Sicht nicht vorzubringen.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Auf die Lage des Plangebietes innerhalb des Wasserschutzgebietes Zone III wurde im Rahmen der Begründung hingewiesen. Die geplante Wohnbebauung konfligiert nicht mit den in einer Wasserschutzzone III geltenden Nutzungseinschränkungen.</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>
18.5		<p>Bergbau</p> <p>Die Planung liegt nicht in einem aktuellen Bergbaugebiet. Nach den beim Landesamt für Geologie, Rohstoffe und</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		Bergbau vorliegenden Unterlagen ist das Plangebiet nicht von Altbergbau oder Althohlräumen betroffen.	Keine Bedenken und Anregungen Beschlussvorschlag: Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.
18.6		<p>Geotopschutz</p> <p>Im Bereich der Planfläche sind Belange des geowissenschaftlichen Naturschutzes nicht tangiert.</p> <p>Allgemeine Hinweise</p> <p>Die lokalen geologischen Untergrundverhältnisse können dem bestehenden Geologischen Kartenwerk, eine Übersicht über die am LGRB vorhandenen Bohrdaten der Homepage</p> <p>des LGRB (http://www.lgrb-bw.de) entnommen werden.</p> <p>Des Weiteren verweisen wir auf unser Geotop-Kataster, welches im Internet unter der Adresse http://lgrb-bw.de/geotourismus/geotope (Anwendung LGRB-Mapserver Geotop-Kataster) abgerufen werden kann.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Keine Bedenken und Anregungen</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>
19	Landratsamt Enzkreis (24.06.2020)	<p>wir bedanken uns für die Beteiligung am Verfahren und nehmen für die berührten Fachbehörde Stellung wie folgt:</p> <p>Amt für Baurecht, Naturschutz und Bevölkerungsschutz:</p> <p>Baurecht</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Wie erwähnt kann die zuständige Behörde von der Einhaltung dieses Abstands Ausnahmen bewilligen, wenn die Abweichung mit den nachbarlichen</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		<p>Der nach § 8 Bestattungsgesetz BW vorgegebene Mindestabstand von 10 m wird durch die Ausweisung der überbaubaren Grundstücksfläche unterschritten.</p> <p>Nach der genannten Regelung ist bei der Errichtung von Gebäuden, die nicht Friedhofszwecken dienen, von Friedhöfen ein Abstand von mindestens 10 m einzuhalten. Nach Abs. 2 dieser Vorschrift kann die Baurechtsbehörde hiervon Ausnahmen bewilligen, wenn Ruhe und Würde des Friedhofs nicht wesentlich beeinträchtigt werden und polizeiliche Gründe nicht entgegenstehen.</p> <p>Diese Regelung betrifft in erster Linie die baurechtliche Beurteilung eines konkreten Vorhabens (vgl. auch den Beschluss des 5. Senats v. 24.10.1991 - 5 S 2394/90 -, BWGZ 1992, 184 = BRS 52 Nr. 29).</p> <p>Die Unterschreitung des Mindestabstands von 10 m auf ca. 3 m (Flurstück 715/1, nordwestlicher Bereich)) wird als sehr kritisch angesehen. Die Zulassung einer Ausnahme wird in einem künftigen Bauantragsverfahren so nicht möglich sein. Insofern wäre die planerische Festsetzung nochmals im Hinblick auf die Ausweisung der überbaubaren Grundstücksfläche zu überprüfen (oder die Erweiterungsfläche für den Friedhof).</p>	<p>Belangen vereinbar ist, die Ruhe und die Würde des Friedhofs nicht wesentlich beeinträchtigt werden und polizeiliche Gründe nicht entgegenstehen.</p> <p>Hierzu hat der 1. Senat des beschließenden Gerichtshofs in seinem Urteil vom 14.12.1992 - 1 S 1852/92 - (UPR 1993, 229 = BWVPr 1993, 182) ausgeführt, dass diese Regelung eine Ausnahmesituation voraussetze. Durch die Abstandsvorschrift solle einerseits gewährleistet werden, dass die Totenruhe und Würde des Friedhofs nicht durch etwaige mit der zulässigen Grundstücksnutzung verbundene Immissionen durch die Anwohner beeinträchtigt werde.</p> <p>Andererseits sollten die nachbarlichen Belange, zu denen neben den Wohnbedürfnissen auch die mit den zulässigen Grundstücksnutzungen verbundenen Interessen gehörten, angemessen Berücksichtigung finden, indem ein Heranrücken der Gräberfelder an die Wohnbebauung nur bis zu einem gewissen Abstand gestattet werden.</p> <p>Die Ausnahmewilligung solle atypische Fallgestaltungen erfassen, in denen das Abstandsgebot unverhältnismäßige Auswirkungen habe, die vom Zweck des Gesetzes nicht gerechtfertigt seien. Dies</p>
--	--	---	---

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“**Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange**

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

könne dann der Fall sein, wenn eine Friedhofserweiterung ansonsten wegen der Lage des Friedhofs, der Topographie des Geländes, der geologischen oder hydrologischen Verhältnisse nicht möglich sei.

Eine derartige Konstellation liegt im vorliegenden Fall insbesondere hinsichtlich der Lage des Friedhofes vor. Es handelt sich hierbei um die geringfügige Erweiterung eines mitten im Ortszentrum liegenden Friedhofs, in unmittelbarer Nähe zur Friedhofskapelle und zur evangelischen Kirche. Aus den Luftbildaufnahmen lässt sich erkennen, sich in allen anderen Himmelsrichtungen kein für die Erweiterung des Friedhofs geeignetes Gelände anschließt. Der Friedhof ist ringsum von privaten Gärten umschlossen. Gerade für derartige Situationen kommen Ausnahmen in Betracht. Dass der Landesgesetzgeber den in § 8 Bestattungsgesetz BW nicht als materiell unabdingbar ansieht, ergibt sich eben aus dieser Ausnahmegesetzvorschrift.

Dem Gesetzgeber kann daher nicht die Regelungsabsicht unterstellt werden, dass herkömmlich im Ortszentrum liegende Friedhöfe nicht an Ort und Stelle erweitert werden dürften und daher immer einer Festsetzung am Ortsrand bedürften, um

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“**Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange**

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

die notwendigen Abstände einhalten zu können.

Das Überschreiten des Mindestabstandes kann allein durch eine Ausnahmegewilligung der Baurechtsbehörde „legalisiert“ werden. Um nicht von dieser Entscheidung abhängig zu sein und im Sinne der Rechtssicherheit werden die bauplanungsrechtlichen Festsetzungen angepasst.

Hierfür werden die Abstände zur geplanten Friedhofserweiterung vergrößert, indem einerseits die angrenzenden Baugrenzen versetzt und andererseits zwischen dem östlichen WA und der Friedhofsfläche eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Parkanlage“ festgesetzt wird. Auf dieser Fläche dürfen nun demnach keine Beisetzungen erfolgen. Die Abstände zum Friedhof betragen nun von den Flurstücken 715/1 und 713 10m.

Beschlussvorschlag:

Zur Wahrung des geforderten Abstandes wird zwischen dem östlichen WA eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Parkanlage“ festgesetzt. Im südwestlichen WA wird die Baugrenze um 3 m eingerückt, sodass der Abstand zur Straße nun 5 m beträgt.

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

19.1		<p>Naturschutz</p> <p>die Gemeinde Eisingen plant die Aufstellung des Bebauungsplans „Hölderlinstraße/Weberstraße“ auf ihrer Gemarkung zur Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB. Die Planung sieht eine Wohnbebauung und eine Friedhofserweiterung im Zuge einer Nachverdichtung vor.</p> <p>Bei der innerörtlichen Fläche handelt es sich um ca. 0,3 ha derzeitiges Grünland und Obstwiesen. Innerhalb und angrenzend an das Gebiet befinden sich keine Schutzkulissen. Eine artenschutzrechtliche Prüfung liegt vor.</p> <p>Diese kommt zu dem Ergebnis, dass durch eine Bebauung der Fläche keine artenschutzrechtlichen Konflikte ausgelöst werden. Um keine Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG auszulösen, wird der Zeitraum zur Rodung der Gehölze auf 01. Oktober bis 28. Februar beschränkt.</p> <p>Unter Einhaltung der Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen bestehen aus naturschutzfachlicher Sicht keine Bedenken gegenüber dem Vorhaben.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Die einzuhaltenden Rodungszeiträume werden als Hinweise in den Bebauungsplan aufgenommen.</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Redaktionelle Ergänzung des Bebauungsplans durch Aufnahme eines Hinweises. Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>
19.2		<p>Umweltamt:</p> <p>mit der Aufstellung des BBP „Hölderlinstraße / Weberstraße“ soll das Innenentwicklungspotenzial im Innerortsbereich zwischen der Hölderlinstraße, der</p>	

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		<p>Weberstraße und der Kirchsteige in Eisingen aktiviert und die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Möglichkeit einer „Nachverdichtung“, d.h. einer an die Umgebung angepassten Wohnbebauung (Allgemeines Wohngebiet mit fünf Bauplätzen) in „zweiter Reihe“ (rückwärtige Flächen) auf einer insgesamt ca. 0,3 ha großen Planungsfläche geschaffen werden. Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 702 (Teilfläche), 703, 703/1, 710 (Teilfläche), 713 (Teilfläche) und 715/1.</p> <p>Das Umweltamt hat bzgl. der vorgesehenen Aufstellung des in der Entwurfsfassung vom 05.05.2020 vorliegenden BBP "Hölderlinstraße / Weberstraße" bei den von ihm zu vertretenden Belangen des Gewässer-, Boden- und Immissionsschutzes keine grundsätzlichen Einwendungen vorzubringen, bittet jedoch um Beachtung der folgenden, nach Sachthemen gegliederten Anmerkungen und Hinweise:</p>	
19.3		<p>Grundwasser- und Bodenschutz</p> <p>Grundwasserschutz</p> <p>Das gesamte Plangebiet befindet innerhalb der Schutzzone III des festgesetzten Wasserschutzgebietes „Gennenbachquelle“. Die entsprechende, hierzu erlassene Rechtsverordnung ist zu beachten. Bei der Durchführung von Tief- und Hochbaumaßnahmen sind als notwendige Vorsichtsmaßnahmen folgende Punkte zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Alle erforderlichen Erdarbeiten sind mit besonderer Sorgfalt durchzuführen. 	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Der Bebauungsplan wird um entsprechende Hinweise ergänzt. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im Zuge der Ausführungsplanung berücksichtigt.</p> <p>Sie sind nicht Gegenstand der verbindlichen Bauleitplanung.</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		<ol style="list-style-type: none"> 2. Die Tiefe von Baugruben ist auf das notwendige Maß zu beschränken. 3. Beim Einsatz von Baumaschinen ist ein besonders sorgfältiger Umgang notwendig, um Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen zu vermeiden. Die Maschinen und Geräte sind gegen Tropfverluste zu sichern. Das Betanken und Abfüllen von wassergefährdenden Stoffen sowie das Abstellen der Arbeitsgeräte und Maschinen sollte auf flüssigkeitsdichtem Untergrund erfolgen. 4. Bei Baumaßnahmen darf nur unbelastetes Bodenmaterial zum Auffüllen verwendet werden. 5. Maßnahmen zur dauerhaften Grundwasserhaltung sind nicht zulässig. <p>Befestigte Flächen wie Garagenzufahrten oder Zugänge auf den Baugrundstücken sind wasserdurchlässig zu gestalten und in angrenzende Grünbereiche zu entwässern.</p> <p>Bohrungen zu Nutzung von Erdwärme sind im Wasserschutzgebiet nicht zulässig.</p>	<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Redaktionelle Ergänzung des Bebauungsplans durch Aufnahme eines Hinweises. Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>
19.4		<p>Bodenschutz</p> <p>Im Zuge der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung sind zur Bewertung der planungsbedingten Beeinträchtigungen des Schutzgutes Boden die vom Umweltministerium BW bzw. der Landesanstalt für Umwelt BW (LUBW) herausgegebenen Arbeitshilfen „Das Schutzgut Boden in der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung“ (2012) und</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Bei dem Bebauungsplan handelt es sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB. Im beschleunigten Verfahren gelten Eingriffe, die auf Grund der Aufstellung des Bebauungsplans zu erwarten sind, als im Sinne des § 1a Absatz 3 Satz 6 vor der</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		<p>„Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit“ (2010) heranzuziehen.</p> <p>Für ggf. anfallende überschüssige Erdmassen wird empfohlen, im Sinne eines Verwertungskonzepts frühzeitig der Materialeignung entsprechend hochwertige Verwertungsmöglichkeiten aufzufinden. Für die Ermittlung der Verwertungseignung ist neben dem örtlichen Baugrundgutachten das Heft 24 „Technische Verwertung von Bodenaushub“, Reihe Luft-Boden-Abfall, Ministerium für Umwelt und Verkehr und die DIN 19731 „Verwertung von Bodenaushub“ heranzuziehen.</p> <p>Bodenarbeiten sollten grundsätzlich nur bei trockener Witterung und trockenem Boden erfolgen. Für das überplante Gebiet sind im Bodenschutz- und Altlastenkataster des Landratsamtes Enzkreis keine Einträge verzeichnet.</p> <p>Werden bei Untergrundarbeiten in Bereichen des überplanten Gebiets organoleptische Auffälligkeiten (Geruch, Farbe usw.) des Untergrundes festgestellt, ist umgehend das Landratsamt Enzkreis, Umweltamt zu informieren.</p> <p>Auffälliger / verunreinigter Bodenaushub ist bis zur Entscheidung über die fachgerechte Entsorgung oder die</p>	<p>planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig. Die Erstellung einer Eingriffs-Ausgleichsbilanz ist demnach nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan wird um entsprechende Hinweise ergänzt. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und werden im Zuge der Ausführungsplanung berücksichtigt. Sie sind nicht Gegenstand der verbindlichen Bauleitplanung.</p>
--	--	--	---

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		<p>Möglichkeit zu Verwendung auf dem Grundstück gesondert zu lagern. Er ist gegen niederschlagsbedingte Austräge in den Untergrund, z.B. durch Folien, zu schützen. Die Entsorgung ist mit der zuständigen Abfallbehörde abzustimmen.</p>	<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Von der Erstellung einer Eingriff-Ausgleichsbilanz wird im Sinne der oben dargelegten Argumentation abgesehen.</p> <p>Redaktionelle Ergänzung des Bebauungsplans durch Aufnahme eines Hinweises. Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>
19.5		<p>Oberflächengewässer / Abwasserbeseitigung</p> <p>Gewässerschutz</p> <p>Hochwassergefahrenkarten liegen für die Gemeinde Eisingen nicht vor. Gefahren durch Hochwasser aus dem in Eisingen entspringenden Eisingerbach (Eiselbach) sind nicht zu erwarten. Relevante Erkenntnisse aus der aktuell in Arbeit befindlichen Starkregenuntersuchung sind zu berücksichtigen.</p> <p>Abwasserbeseitigung</p> <p>Unter Beachtung der Vorgaben der Verordnung des Umweltministeriums BW über die dezentrale Beseitigung von Niederschlagswasser vom 22.03.1999 hat das Niederschlagswasser der Dachflächen sowie der</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Die Entwässerung des Gebietes soll im Trennsystem erfolgen. Dabei hat die Abwasserbeseitigung auf den ausgelasteten Mischwassersammler in der Weberstraße Rücksicht zu nehmen. Das Trennsystem soll daher mit vorheriger</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

	<p>befestigten Flächen im Plangebiet bei Möglichkeit dezentral zu erfolgen.</p> <p>In der Weberstraße liegt ein Regenwasserkanal, welcher in seinem weiteren Verlauf in die Mischwasserkanalisation mündet. Das auf den Dachflächen anfallende, tolerabel verschmutzte Niederschlagswasser ist – entsprechend Nr. 16 der textlichen Festsetzungen im Vorentwurf des BBP – über auf dem Grundstück befindliche Zisternen gedrosselt in den Regenwasserkanal einzuleiten. Ebenso ist mit befestigten Grundstücksflächen zu verfahren.</p> <p>Die Verlängerung des Regenwasserkanal zum Vorfluter sollte sukzessive erfolgen. Die Gemeinde hat dem Landratsamt Enzkreis, Umweltamt darzulegen, wie die Planungen hierzu aussehen und bis zu welchen Zeitpunkten die einzelnen Abschnitte realisiert werden sollen.</p> <p>Alternativ kann das Niederschlagswasser bei geeignetem Untergrund (Baugrunduntersuchung) über eine 30 cm starke belebte Bodenschicht in Versickerungsmulden in das Grundwasser versickert werden. Diese Versickerungsmulden sollten ausreichend dimensioniert und mit einem Notüberlauf in die Regenwasserkanalisation versehen werden.</p> <p>Im Allgemeinen Kanalisationsplan (AKP) der Gemeinde Eisingen ist für den Bereich des Plangebiets ein Befestigungsgrad von 40 % angesetzt. Es ist bei einem Anschluss der Flächen an die Mischwasserkanalisation sicherzustellen, dass diese Vorgabe durch geeignete</p>	<p>Drosselung des Regenwassers umgesetzt werden. Die Rückhaltung soll über Retentionszisternen zurückgehalten und dann mit einem definierten Drosselabfluss an den Regenwasserkanal innerhalb des Baugebietes angeschlossen werden.</p> <p>Die Entwässerungsplanungen werden weiter ausgearbeitet sodass diese nach Offenlage dem Umweltamt vorgelegt werden können</p> <p>Ein Bodengutachten wird im weiteren Verlauf erstellt, sodass das Entwässerungskonzept auf eine Versickerung hin überprüft werden kann. Aus Erfahrungen vorangegangener Erschließungen (Baugebiet Hofäcker) ist bereits jetzt bekannt, dass eine Versickerung mit großer Wahrscheinlichkeit nicht möglich sein wird.</p> <p>Mit den getroffenen Festsetzungen zur GRZ wird sichergestellt, dass der Versiegelungsgrad beschränkt wird. Es</p>
--	---	---

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		Maßnahmen (durchlässige Beläge, Begrünung Garagendächer, etc.) eingehalten wird, um eine ausreichende Dimensionierung der bestehenden Regenentlastungsanlagen zu gewährleisten.	<p>wurde durchgehend eine GRZ von 0,4 festgesetzt.</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Sobald das finale Entwässerungskonzept feststeht, wird die Begründung um entsprechende Aussagen ergänzt. Die Entwässerungsplanung wird dem Umweltamt zu gegebenem Zeitpunkt vorgelegt.</p>
19.6		<p>Immissionsschutz</p> <p>Das Plangebiet verfolgt das Ziel der Innenverdichtung und passt sich in die bestehende Nutzung gut ein. Aus Sicht des Immissionsschutzes bestehen keine Bedenken oder Hinweise.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Keine Bedenken und Anregungen</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>
19.7		<p>Behindertenbeauftragte</p> <p>Gegen das o.g. Vorhaben bestehen aus Sicht der Beauftragten des Enzkreises für die Belange von Menschen mit Behinderung keine Einwände.</p> <p>Dennoch möchte ich gerne auf Folgendes hinweisen:</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Die Gemeinde Eisingen ist bemüht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Verbesserung der Wohnungsverorgung für Personengruppen mit besonderem Wohnbedarf beizutragen. Die Vergabe</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“**Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange**

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		<p>Aus der Begründung zum Bebauungsplanentwurf geht hervor, dass das Vorhaben zur Deckung des Bedarfs an Wohnbauflächen beitragen soll. Hierbei sollte berücksichtigt werden, dass es derzeit an barrierefreiem und bezahlbarem Wohnraum fehlt und die Mieten von barrierefreien Wohnungen sowie Bauplätze für Menschen mit Behinderung sowie für Familien mit einem behinderten Kind oder einem pflegebedürftigen Angehörigen oftmals nicht finanzierbar sind. Um ein „Wohnen für alle“ zu ermöglichen, sollte daher auch das Ziel verfolgt werden, ausreichend barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.</p>	<p>gemeindeeigener Grundstücke mit der Bindung, hierauf Wohnungen für die betroffenen Bedarfsgruppen herzustellen, stellt dabei meist die wirkungsvollste Möglichkeit der Problemlösung dar. Doch nicht immer stehen gemeindeeigene Grundstücke in ausreichendem Umfang oder an der richtigen Stelle zur Verfügung. So wie im vorliegenden Fall. Sämtliche Flächen befinden sich in privater Hand.</p> <p>Auf privaten Flächen wird die Gemeinde Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 8 BauGB (Flächen für Wohngebäude für Personen mit besonderem Wohnbedarf) nur dort treffen, wo sie eine Einigung mit den betroffenen Eigentümern herstellen kann.</p> <p>Die Umsetzung diesbezüglicher städtebaulicher Ziele scheint an einer anderen Stelle im Gemeindegebiet somit sinnvoller.</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Im Sinne der oben dargelegten Argumentation: Keine Änderung der Planung</p>
--	--	---	---

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“**Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange**

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

19.8		<p>Verkehrsamt</p> <p>Die vorgesehene Straßenbreite von 4,3 m lässt lediglich ein PKW/PKW Verkehr unter eingeschränkten Bewegungsspielräumen zu. Ein Begegnungsverkehr Müllfahrzeug/PKW ist im Bereich der Planstraße nicht möglich.</p> <p>Ebenso ist ein Parken in der Planstraße nicht möglich, da bei einem parkenden Fahrzeug keine ausreichende Restfahrbahnbreite verbleiben würde (§ 12 StVO). Fahrzeuge, z.B. von Besuchern müssten im Bereich der Weberstraße abgestellt werden. Entsprechend würde sich dort der Parkdruck erhöhen.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Da es sich bei der Müllabholung um ein wöchentliches/ temporäres Ereignis handelt, wird hierfür auf die gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer gesetzt. Die Anwohner haben dem rangierenden Müllfahrzeug die Vorfahrt zu gewähren. Die Straßenbreiten wurden auf Basis von Schleppkurvennachweisen festgelegt, die das Rangieren eines dreiachsigen Müllfahrzeuges gewährleisten.</p> <p>Auf Grund der geringen Zahl an neu entstehenden Grundstücken wurde auf die Ausweisung von öffentlichen Stellplätzen verzichtet. Weiterhin wird sich das Besucherverkehrsaufkommen auf wenige Tage im Jahr beschränken und auf die einzelnen Anwohner verteilen. Es stellt somit nicht die Regel, sondern die Ausnahme dar. Der dadurch entstehende Parkdruck wird sich nicht signifikant zunehmen.</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Die Straßenbreiten werden im Sinne der oben dargelegten Argumentation nicht verbreitert. Weiterhin werden keine</p>
------	--	---	---

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

			öffentlichen Stellplätze vorgesehen. Keine Änderung der Planung.
19.9		Amt für Nachhaltige Mobilität: Gegen das o.g. Bebauungsplanverfahren bestehen aus straßenbaulicher Sicht keine grundsätzlichen Bedenken und Einwendungen.	Hierzu wird wie folgt Stellung genommen: Begründung: Keine Bedenken und Anregungen Beschlussvorschlag: Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.
19.10		Vermessung und Flurneuordnung Es bestehen keine Bedenken.	Hierzu wird wie folgt Stellung genommen: Begründung: Keine Bedenken und Anregungen Beschlussvorschlag: Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.
20	Naturschutzbund Deutschland (NABU)	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
21	Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 2 - Raumordnung	Seitens der höheren Raumordnungsbehörde werden zu der o.g. Planung keine Anregungen vorgetragen.	Hierzu wird wie folgt Stellung genommen: Begründung:

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

	(26.05.2020)		Keine Bedenken und Anregungen Beschlussvorschlag: Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.
22	Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 3 - Landwirtschaft	-	Eine Stellungnahme ist nicht eingegangen
23	Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 - Straßenwesen und Verkehr (26.06.2020)	<p>Mit der Beteiligung wird den Trägern öffentlicher Belange Gelegenheit zur Stellungnahme im Rahmen ihrer Zuständigkeit zu dem jeweiligen konkreten Planverfahren gegeben. Zweck der Stellungnahme ist es, der Gemeinde die notwendigen Informationen für ein sachgerechtes und optimales Planungsergebnis zu verschaffen. Die Stellungnahme ist begründet, die Rechtsgrundlagen sind angegeben, damit der Antragsteller den Inhalt nachvollziehen kann.</p> <p>Allgemeine Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Eisingen ▪ Bebauungsplan „Hölderlinstraße/ Weberstraße“ ▪ Fristablauf für die Stellungnahme: 26.06.2020 <p>Stellungnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicht betroffen 	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Keine Bedenken und Anregungen</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>
24	Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 5 - Umwelt	Sie haben uns als Höhere Naturschutzbehörde (HNB) mit Schreiben vom 25.05.2020 im Rahmen der frühzeitigen	Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“**Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange**

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

	<p>(18.06.2020)</p>	<p>Beteiligung der Träger öffentlicher Belange den Entwurf eines Bebauungsplans zur Stellungnahme übersandt.</p> <p>Die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege werden ganz überwiegend von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) wahrgenommen (vgl. § 58 Absatz 1 NatSchG). Wir gehen davon aus, dass Sie die zuständige UNB in Ihrem Verfahren ebenfalls beteiligt haben.</p> <p>Gegebenenfalls sind wir als HNB für die Erteilung einer natur- oder artenschutzrechtlichen Ausnahme oder Befreiung zuständig. Sofern eine solche erforderlich ist, benötigen wir einen förmlichen Antrag, der sich in seiner Begründung explizit auf die Tatbestandsvoraussetzungen der Ausnahme- oder Befreiungsregelung bezieht. Die Frist des § 4 BauGB gilt in diesem Fall nicht.</p> <p>In der Anlage 1 finden Sie eine Tabelle, aus der Sie ersehen können, in welchen Fällen eine Zuständigkeit der Höheren Naturschutzbehörde (HNB) gegeben ist, sowie in Anlage 2 Hinweise zum Verfahren.</p> <p>Bitte wenden Sie sich an Ihre zuständige UNB Enzkreis.</p>	<p>Begründung:</p> <p>Die untere Naturschutzbehörde in Form des Landratsamtes wurde beteiligt. Die Erteilung einer natur- oder artenschutzrechtlichen Ausnahme oder Befreiung ist nicht erforderlich, weswegen die höhere Naturschutzbehörde im weiteren Verfahren nicht mehr beteiligt wird.</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Keine weitere Beteiligung der höheren Naturschutzbehörde am weiteren Verfahren.</p>
25	<p>Regierungspräsidium Stuttgart – Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden- Württemberg</p> <p>(26.06.2020)</p>	<p>Aufgrund der ausgedehnten Kampfhandlungen und Bombardierungen, die während des 2. Weltkrieges stattfanden, ist es ratsam, im Vorfeld von jeglichen Bau- (Planungs-)verfahren eine Gefahrenverdachtserforschung in Form einer Auswertung von Luftbildern der Alliierten durchzuführen.</p> <p>Alle nicht vorab untersuchten Bauflächen sind daher als potenzielle Kampfmittelverdachtsflächen einzustufen.</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Keine Bedenken und Anregungen</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		<p>Seit dem 02.01.2008 kann der Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg allerdings Luftbilddauswertungen für Dritte, zur Beurteilung möglicher Kampfmittelbelastungen von Grundstücken auf vertraglicher Basis, nur noch kostenpflichtig durchführen.</p> <p>Diese Auswertung kann bei uns mittels eines Vordrucks beantragt werden. Die dafür benötigten Formulare können unter www.rp-stuttgart.de (->Service->Formulare und Merkblätter) gefunden werden.</p> <p>Die momentane Bearbeitungszeit hierfür beträgt zurzeit mind. 34 Wochen ab Auftragseingang.</p> <p>Der Kampfmittelbeseitigungsdienst verzichtet auf weitere Beteiligung am Verfahren (Einladung zum Erörterungstermin, Informationen über Planänderungen und Übersendung des Planfeststellungsbeschlusses)</p> <p>Bei eventuellen Rückfragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.</p>	
26	<p>Regionalverband Nordschwarzwald (27.05.2020)</p> <p>(26.06.2020)</p>	<p>Sie haben uns am Verfahren zum Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“ in der Gemeinde Eisingen beteiligt. Könnten Sie mir noch mitteilen, mit wieviel Wohneinheiten Sie im Gebiet rechnen? Vielen Dank vorab.</p> <p>Antwort: Weber Consulting 27.05.2020 -</p> <p>wir haben maximal 2 Wohneinheiten/ Gebäude vorgesehen. Bei den derzeit geplanten 5 Grundstücken würden demnach maximal 10 neue Wohneinheiten entstehen.</p> <p>Vielen Dank für die Beteiligung am verfahren. Der Bebauungsplan zielt darauf ab, die Innenentwicklung zu</p>	<p>Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Begründung:</p> <p>Keine Bedenken und Anregungen</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Eine gesonderte Beschlussfassung ist hierzu nicht erforderlich.</p>

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

		fördern. Die Aktivierung von Innenentwicklungs- und Nachverdichtungspotenzialen wird ausdrücklich begrüßt. Sie entspricht regionalplanerischen Zielsetzungen (PS 2.4.2 Z (1), Regionalplan 2015). Im Regionalplan ist das 0,3 ha große Gebiet als bestehende Siedlungsfläche dargestellt. Es werden keine Anregungen vorgebracht.	
27	Südwest Rundfunk (18.06.2020)	Vielen Dank für die Beteiligung am Verfahren. Unsere gesetzliche Aufgabe der Rundfunkversorgung wird durch das Vorhaben nicht direkt berührt. Es sind keine bestehenden bzw. geplanten Richtfunkstrecken des SWR betroffen. Die Prüfung des Bebauungsplans „Hölderlinstraße/ Weberstraße“ ergab keine nicht tolerierbaren Beeinträchtigungen des Rundfunkversorgungsauftrags des SWR.	Hierzu wird wie folgt Stellung genommen: Begründung: Der Südwest Rundfunk wird am weiteren Verfahren nicht weiter beteiligt, da sie in ihren Belangen von der Planung nicht beeinträchtigt wird. Beschlussvorschlag: Keine weitere Beteiligung des Südwest Rundfunks am weiteren Verfahren.
28	Transnet BW (26.06.2020)	wir haben Ihre Unterlagen dankend erhalten und mit unserer Leitungsdokumentation abgeglichen. Im geplanten Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Hölderlinstraße/Weberstraße“ in Eisingen betreibt und plant die TransnetBW GmbH keine Höchstspannungsfreileitung. Daher haben wir keine Bedenken und Anmerkungen vorzubringen. Eine weitere Beteiligung am Verfahren ist nicht erforderlich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen trotzdem gerne zur Verfügung.	Hierzu wird wie folgt Stellung genommen: Begründung: Die TransnetBW GmbH wird am weiteren Verfahren nicht weiter beteiligt, da sie in ihren Belangen von der Planung nicht beeinträchtigt wird. Beschlussvorschlag: Keine weitere Beteiligung der Transnet BW am weiteren Verfahren.

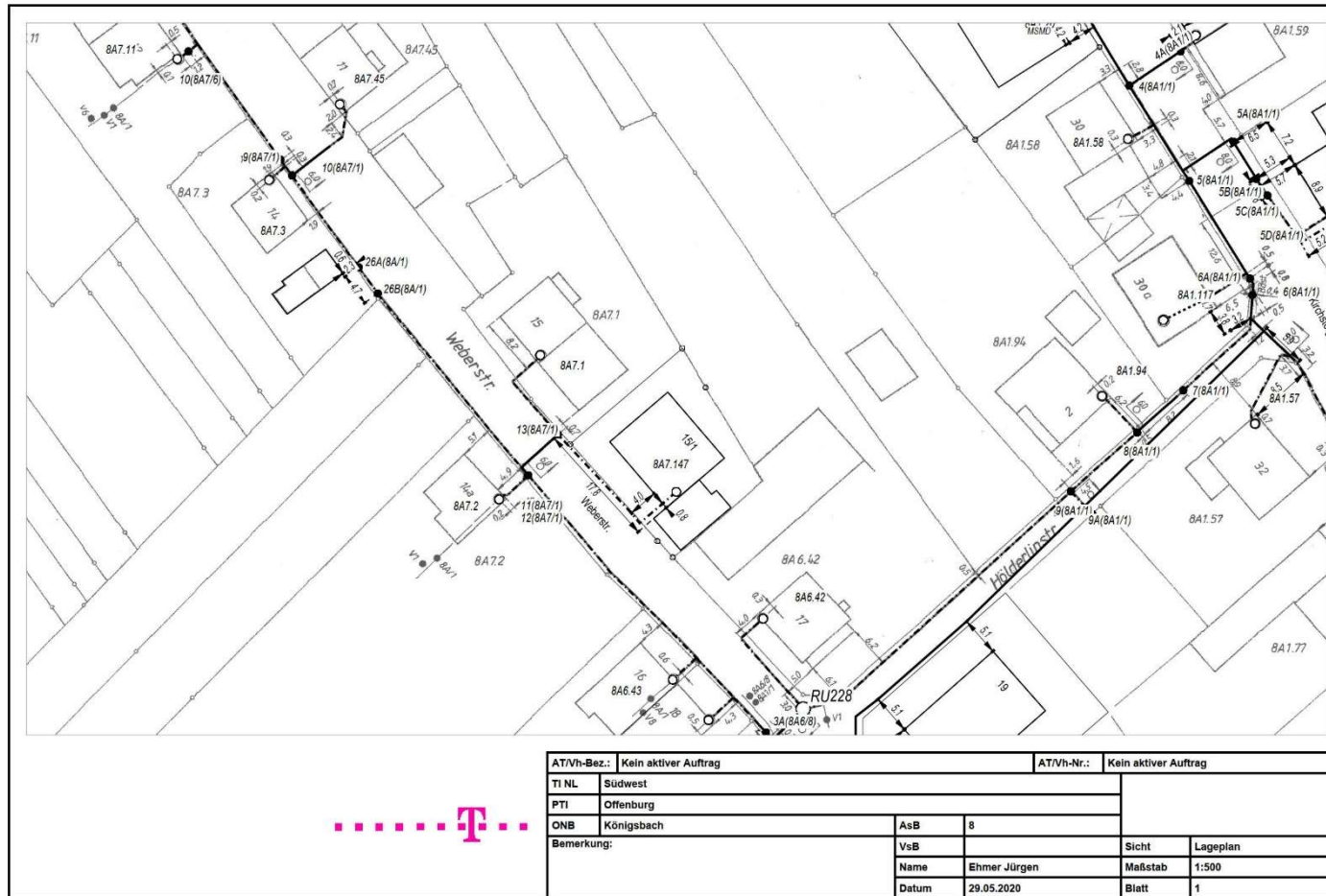
	Weber Consulting Beratung GmbH - Stand: 24. September 2020	Seite 29
Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“		
Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange		

Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange
gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

Abbildung 1: Anlage 1 zur Stellungnahme der deutschen Telekom – Nr. 3

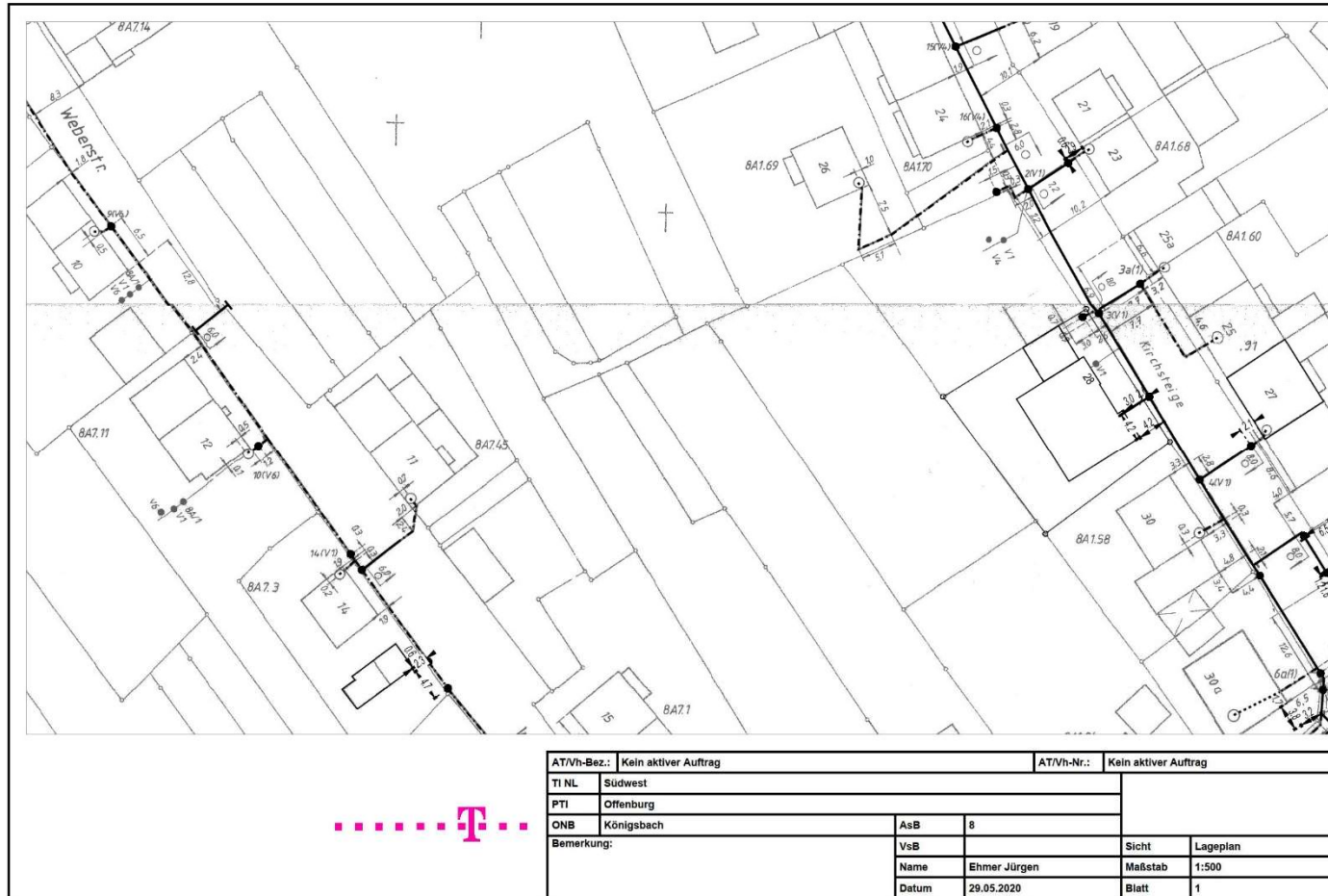


Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange
gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

Abbildung 2: Anlage 2 zur Stellungnahme der deutschen Telekom – Nr. 3



Eisingen - Bebauungsplan „Hölderlinstraße/Weberstraße“

Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange
gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Teil 2: Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange**Abbildung 3: Anlage zur Stellungnahme der Netze BW – Nr. 4**